

Mediation und Meditation

zwei Standbeine der Konflikttransformation

WEITERBILDUNG für Mediator*innen

Termin 21.08.2020 16.00 Uhr - 23.08.2020 13.00 Uhr

Leitung Christine Knappert und Willibald Walter

Ort Mattli Antoniushaus
in 6443 Morschach



Themen und Inhalte

- Verbindung von Mediation und Meditation
- Zusammenwirken von Geist und Körperempfindungen
- Sinnestore bewusst öffnen
- Einsatz der „Balkonperspektive“
- Zusammenhang von „Innen“ und „Aussen“
- Mitgefühl - Selbstmitgefühl
- Erkennen von „Triggern“ und deren Umgang damit
- Handlungsfähigkeit bei Verlust der Allparteilichkeit

Rahmenbedingungen

Gruppengrösse 12 bis 21 Teilnehmende

Zeiten Freitag 16:00 - 22:00 Uhr Samstag 09:00 - 19:00 Uhr Sonntag 09:00 - 13:00 Uhr inkl. Pausen

Besonderes Samstag optional angeleitete Meditation ab 20:00 Uhr

Verpflegung Bei Übernachtung mit Vollpension inkl. Externe Gäste können das Essen separat buchen.

Übernachtung Direkt am Kursort Mattli auf Eigenbestellung mit Vollpension
Ein Zimmerkontingent ist reserviert. Zimmerpreise ab CHF 86.—
Info über den Kursort, Preise, Zimmer, etc unter: www.antoniushaus.ch

Kosten CHF 540. — ohne Rabatt
CHF 490. — bei Frühbuchung bis zum 31. März 2020

Anmeldung unter www.mediationmeditation.ch oder per Email auf kontakt@mediationmeditation.ch
Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit allen Zusatzinformationen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an den Kurs-Organisator Freddy Amend **076 349 11 55**

Mediation und Meditation

zwei Standbeine der Konflikttransformation

WEITERBILDUNG für Mediator*innen

Dozent*innen

● CHRISTINE KNAPPERT

Mediatorin und Ausbildungstrainerin für Mediation, Traumafachberaterin, Mindful-Selfcompassion (MSC) Teacher

Arbeitsschwerpunkte: Mediation am Arbeitsplatz, Mediation in und zwischen Teams, Mediation in Familie und bei Trennung und Scheidung, Teamentwicklung, Coaching, Supervision, systemische Beratung. Zuvor langjährige Leitungserfahrung im Bereich der Jugendhilfe und der öffentlichen Verwaltung



● WILLIBALD WALTER

Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Integraler Business & Potential-Coach, Systemische Organisationsentwicklung

Arbeitsschwerpunkte: Organisationsmediation, Systemische Beratung, Team-, Strategie- und Organisationsentwicklung, Integrales und Entwicklungsorientiertes Konfliktmanagement, Mediation im öffentlichen Raum, Führungskräftecoaching, Dialog- und Versöhnungsarbeit. Zuvor langjährige Erfahrung im Bereich Gender- und Gewaltforschung, Gender und Diversity-Training und Beratung.



Motivation für den Anlass

Durch unsere über 20-jährige Erfahrung in der Mediationsausbildung - verbunden mit unseren umfangreichen Erkenntnissen aus der Mediationspraxis - wurden wir immer wieder gefragt, was eine/n gute Mediator*in ausmacht. So wurde uns bewusst, dass die Haltung - im Sinne einer Geisteshaltung oder eines Geistbewusstseins - der mit Abstand bedeutendste Erfolgsfaktor ist.

Während sich Gesprächstechniken und Interventionsmethoden didaktisch gut demonstrieren und insofern direkt vermitteln lassen, ist das Einüben einer mediativen Haltung deutlich anspruchsvoller. Wir selbst haben diese Haltung in jahrzehntelanger Meditationserfahrung gestärkt und konnten erkennen, dass Mediation und Meditation nicht nur vom Wortstamm her zum Verwecheln ähnlich sind, sondern in ihrem Kern wesensverwandt sind.

Zwei Workshop-Reihen zum Thema „Mediate and Meditate“ mit Thomas Hübl (spiritueller Lehrer aus Israel und Deutschland) und William Ury (international agierender Mediator, Co-Entwickler des Harvard-Konzeptes und Autor mehrerer Bestseller zum Thema „Negotiation“) haben uns sehr motiviert in unserem Anliegen, die „3.Seite“ (Geisteshaltung) der Mediator*in in einem Konfliktklärungsprozess tiefer, präziser und umfassender zu erforschen, zu verstehen und zu beschreiben.

In unserem Workshop möchten wir die Essenz unserer Erkenntnisse vermitteln und ebenso passende Übungen praktizieren, die Mediator*innen unterstützen, dieses Potenzial zu stärken, um es im Mediations- oder Beratungsprozess für alle Beteiligten unterstützend, klärend und transformativ zu nutzen.

Wie kann die Komplexität der Situation, in der sich die Konfliktparteien physisch, mental und emotional bewegen, angemessen aufgegriffen und durch unsere Haltung für alle ein Klima der Hoffnung geschaffen werden?

Gerade in herausfordernden Situationen erfordert ein mitfühlendes und achtsames Verhalten und Handeln der Mediator*in den Blick „nach innen“. Daher geht es uns besonders um die Frage, wie wir uns darin stärken, die Haltung des allparteilichen Zeugen zu bewahren bzw. wieder zu erlangen, in der es uns gelingt, auch der eigenen physischen, mentalen und emotionalen Prozesse, Abläufe und Reaktionsketten gewahr zu sein.

Wie können wir als Mediator*innen eine Brücke zwischen unserer äußeren und inneren Welt bauen, um dieses Geistbewusstsein und das damit verbundene Potenzial zu stärken, so dass wir es Menschen für die Transformation eskalierter Konflikte zur Verfügung stellen können?

Wir freuen uns sehr, diesen kreativen Prozess mit Mediator*innen zu gestalten und dabei den eigenen inneren Raum der Weisheit und des Wissens einzurichten und ihn zu halten.

„Wir vermuten Dinge und tanzen im Kreis, doch das Geheimnis sitzt in der Mitte und weiß.“

Robert Frost